



# Confronting Bigotry and Intolerance in the Face of Rising Populism

15<sup>th</sup> June 2017  
 Microsoft Atrium  
 Berlin

Friedrich Naumann  
 STIFTUNG

FÜR DIE FREIHEIT

**AJC** Global Jewish  
 Advocacy

## Programm

- 16:30 **Registration**
- 17:15 **Welcoming Address**  
**Ulrich Niemann**  
 Head of the International Department,  
 Friedrich Naumann Foundation for Freedom
- 17:20 **Keynote Speeches**  
**Rabbi Andrew Baker**  
 Director of International Jewish Affairs,  
 American Jewish Committee
- 17:40 **Sabine Leutheusser-Schnarrenberger**  
 Former German Minister of Justice;  
 Member of the Board of Directors,  
 Friedrich Naumann Foundation for Freedom
- 18:00 **Panel Discussion: Confronting Bigotry and Intolerance in the Face of Rising Populism**
- Ivo Goldstein**  
 Ambassador of Croatia to France and UNESCO
- Mate Hajba**  
 Vice President of the Free Market Foundation, Hungary
- Emil Kirjas**  
 Secretary-General, Liberal International, London
- Keit Pentus-Rosimannus**  
 Member of Parliament;  
 Former Minister of Foreign Affairs of Estonia
- Moderation: **Deidre Berger**  
 Director, Ramer Institute for German-Jewish Relations,  
 American Jewish Committee
- 19:30 **Festive Reception on the Occasion of the 25<sup>th</sup> Anniversary of the Promoting Tolerance Program**
- The event will be held in English.

## Introducing

### Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

is Member of the Executive Board of the Friedrich Naumann Foundation for Freedom, former Vice-chairperson of the Free Democratic Party (FDP), Germany, and former Federal Minister of Justice (1992-1996/2009-2013). She studied law in Göttingen and Bielefeld. In 1990, she was elected as a Member of the German Bundestag for the FDP. In 1996, she resigned from her office as the Federal Minister of Justice and focused on her work as a Member of the German Bundestag after a broad public discussion about the invulnerability of the private domain by means of acoustic observation through the state and the decision of the governing coalition to extend the state's right to interfere in citizens' private domain. She was spokeswoman on legal policy for the FDP parliamentary group and served twice as Deputy Chairwoman of the FDP parliamentary group.

### Rabbi Andrew Baker

is Director of International Jewish Affairs, responsible for AJC's network of relationships with Jewish communities throughout the Diaspora and addressing the accompanying issues and concerns. In January 2009, he was appointed the Personal Representative of the OSCE Chairperson-in Office on Combating Anti-Semitism and has been reappointed in each successive year. He has played an active role in pressing governments to confront the legacy of the Holocaust. He was a member of Government Commissions in the Czech Republic, Slovakia, Lithuania and Romania that were established to examine Holocaust-era history and address the claims of its victims. For his diplomatic work in Europe, Rabbi Baker has been decorated by the Presidents of Germany (2003), Lithuania (2006), Latvia (2007) and Romania (2009). Rabbi Baker received his undergraduate degree from Wesleyan University and rabbinic ordination from HUC-JIR in New York.

## About Promoting Tolerance

The Promoting Tolerance Program was initiated by the Friedrich Naumann Foundation for Freedom and the American Jewish Committee only a few years after the collapse of the Soviet Union and the end of communist regimes in Eastern Europe. From its establishment since now, the Program has served as a platform for dialogue, designed to inspire similar efforts towards advancing democracy, improving the rights of minorities and building civil society. Both organizations have identified emerging leaders from political parties, NGOs, think tanks and media coming from the new democracies of Central, East and Southeast Europe and introduced them to initiatives aiming at fostering pluralism and respect for diversity in Europe and the United States of America. Twenty five years later we are proud to note that more than 320 participants from 25 countries in Central and Eastern Europe have contributed their knowledge, competence and enthusiasm for fighting discrimination, racism and xenophobia.

## Mit allen Kräften für eine liberale Welt: Unsere Politische Bildung und Begabtenförderung

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz „für die Freiheit“ Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt – informieren Sie sich auf [www.freiheit.org](http://www.freiheit.org).



## Informationen und Kontakte

### Veranstaltungsort

Microsoft Atrium  
Unter den Linden 17  
10785 Berlin

### Veranstalter

Friedrich Naumann Foundation for Freedom  
Regional Office Sofia  
Bulgarien Blvd 51B  
1404 Sofia

American Jewish Committee  
Office of Government and International Affairs  
1156 15th Street NW, Suite 1201  
Washington, DC 20005

Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter  
[www.freiheit.org/teilnahmebedingungen](http://www.freiheit.org/teilnahmebedingungen)

**Jetzt anmelden unter:**  
[shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/7yfdt](http://shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/7yfdt)

### oder über unseren zentralen Service:

E-Mail [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org)  
Telefon 0 30.22 01 26 34 (Mo – Fr von 8 – 18 Uhr)  
Telefax 0 30.69 08 81 02

✉ Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Postfach 1164  
53729 Sankt Augustin

# ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen !

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Postfach 1164  
**53729 Sankt Augustin**

Diese Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.freiheit.org/teilnahmebedingungen](http://www.freiheit.org/teilnahmebedingungen)  
Ihre Anmeldung können Sie auch per Fax oder E-Mail senden: **Telefax: 0 30.69 08 81 02, E-Mail: [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org)**

## Confronting Bigotry and Intolerance in the Face of Rising Populism

**15.06.2017, Microsoft Atrium, Berlin**

### Begleitung

..... Name	..... Name
..... Vorname	..... Vorname
..... Institution	..... Institution
..... Straße/Nr.	..... Straße/Nr.
..... PLZ/Ort	..... PLZ/Ort
..... E-Mail	..... E-Mail

.....  
Datum, Unterschrift

Ich habe von den Teilnahmebedingungen der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an. Ich bin damit einverstanden, dass die Daten elektronisch gespeichert werden, um von der Stiftung auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn diese Informationen nicht mehr gewünscht sind, wird die Stiftung dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§ 28, Abs. 4 BDSG).

## Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org). Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn, werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.